

15.06.2010

Stadt Ulm

Fachbereich Kultur

BERICHT ZUM BUDGETABSCHLUSS 2009

Inhalt

- ➔ Jahresabschluss
- ➔ Budgetabrechnung 2009
- ➔ Entwicklung der Sonderbudgets

Jahresabschluss

1. Abschluss des Budgets im Verwaltungshaushalt

1.1. Allgemeines

Die Fachbereiche tragen die Verantwortung für ihre Budgets. Diese Verantwortung erstreckt sich auf den ordnungsgemäßen Haushaltsvollzug und damit auf die Einhaltung der Budgetvorgaben. Deshalb wird in Ergänzung zur Jahresrechnung für jedes Fach-/Bereichsbudget ein eigener Budgetabschluss erstellt. Dabei werden die Ergebnisse der Jahresrechnung im Wesentlichen wie folgt bereinigt:

- Veränderungen durch außer- und überplanmäßige Ausgaben und Haushaltssperren
- Korrekturen bei nicht planbaren wesentlichen Abweichungen vom Haushaltsplan
- Veränderungen bei internen budgetwirksamen Leistungsverrechnungen
- Veränderungen bei budgetneutralen Positionen – hierzu zählen Bauunterhalt, Miete an Gebäudemanagement, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten

1.2. Abschluss 2009

Der vorliegende Budgetabschluss umfasst die Einnahmen und Ausgaben des Fachbereichs Kultur - seit 2007 ohne die Abteilung Bildung und Sport, die seither dem Fachbereich Bildung und Soziales zugeordnet ist. Ebenfalls nicht enthalten sind die kulturellen Sonderbudgets (Museum, Musikschule, Theater, Stadthaus und Stadtbibliothek) für die jeweils ein eigener Sonderabschluss erstellt wird.

1.3. Bereinigungen des Budget

Die Einnahmen und Ausgaben werden am Jahresende insbesondere um solche Positionen bereinigt, die derzeit nicht dem Budget zuzuordnen sind (Gebäudeunterhalt, Mietverrechnung an das Zentrale Gebäudemanagement, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten).

Darüber hinaus wurden bei der Budgetabrechnung Veränderungen insbesondere aus über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben, aus Korrekturen der veranschlagten Personalausgaben, sowie aus einzelnen Planabweichungen, die nicht dem Fachbereich zuzurechnen sind, berücksichtigt.

1.4. Ergebnisübertragung der Fach-/Bereiche im budgetierten Bereich

Seit 1998 werden im Rahmen eines „Anreiz- und Sanktionssystems“ die Fach-/Bereiche am erwirtschafteten Ergebnis im budgetierten Bereich beteiligt. Dabei werden 50 % des erwirtschafteten Ergebnisses als Budgetübertrag oder Budgetdefizit ins nächste Haushaltsjahr übertragen, soweit das unter Berücksichtigung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Haushaltsführung (v.a. ausgeglichener Gesamthaushalt) möglich ist.

Der aus 2008 übertragene, negative Budgetübertrag von - 19 T€ konnte in 2009 nicht ausgeglichen werden. Auf Grund des negativen Budgetergebnisses erhöhte er sich um weitere – 29 T€ auf nun – **48 T€**, die als Defizit nach 2010 übertragen werden.

Ob es in 2010 gelingt dieses Defizit durch eine sparsame Haushaltsführung auszugleichen, bleibt abzuwarten.

2. Gesamtergebnis 2009

2.1. Budgetergebnis 2009 (ohne Sonderbudgets)

Nach den unter Ziffer 1.3 durchgeführten Bereinigungen und unter Berücksichtigung des Übertrages aus 2008 ergibt sich folgendes Gesamtergebnis für 2009:

	Plan €	Ergebnis €	Veränderung €
Einnahmen			
- aus Verwaltung und Betrieb	162.100	440.166	278.066
- Personalkostenersätze	0	34.608	34.608
- innere Verrechnungen	0	0	0
Summe Einnahmen	162.100	474.774	312.674
Ausgaben			
- Personal	1.487.700	1.609.842	122.142
- Sachausgaben	1.856.000	2.091.163	235.163
- innere Verrechnungen	78.500	92.144	13.644
Summe Ausgaben	3.422.200	3.793.149	370.949
Bereinigter Budgetzuschuss	3.260.100	3.318.375	58.275
Budgetergebnis 2009			-58.000
Davon 50 % als Budgetübertrag 2009			- 29.000
Zuzüglich Restbetrag Budgetübertrag 2008			- 19.000
Gesamtübertrag nach 2010			- 48.000

Bereinigungen des Budgets über 60.000 € im Einzelfall:

- Gutschrift Wenigereinnahmen/Mehrausgaben Sammlung Weishaupt: 215.900 €

2.2. Erläuterung des Budgetergebnisses 2009

Der Budgetabschluss des Fachbereichs Kultur weist damit nach dem negativen Abschluss 2008 ein weiteres Mal ein Defizit, diese Jahr in Höhe von 29 T€, auf.

- Vor allem das Überschreiten des Personalkostenbudgets hat wesentlich zur Verschlechterung des Gesamtergebnisses beigetragen. Die Personalkostenersätze konnten das Ergebnis nicht nachhaltig verbessern.
- Bei den Sachausgaben wurde die Überschreitung durch zusätzliche Einnahmen ausgeglichen.

2.3. Zusammenstellung der wesentlichen Planabweichungen

Im Folgenden sind die Abweichungen von über 10 T€ pro Haushaltsstelle zusammengestellt und erläutert.

Gruppierung	UA	Bezeichnung	Betrag	Erläuterungen
Einnahmen			In T€	
11	Eintrittsgelder			
	UA 3000	Eintrittsgelder	29	(entsprechende Mehrausgaben bei 57 – 63)
	UA 3110	Eintrittsgelder	14	(entsprechende Mehrausgaben bei 57 – 63)
	UA 3216	Eintrittsgelder	-138	Korrektur Haushaltsansatz wird geprüft
	UA 3325	Kulturnacht Eintrittsgelder	76	(entsprechende Mehrausgaben bei 57 – 63)
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke			
	UA 3110	Zuschüsse	- 70	
	UA 3325	Kulturnacht Spenden	10	(entsprechende Mehrausgaben bei 57 – 63)
	UA 3400	Bundesfestung Spenden	162	(entsprechende Mehrausgaben bei 57 – 63)
Ausgaben				
5 – 6	Sachlicher Betriebs- und Verwaltungsaufwand			
	UA 3110	Stadtgeschichtl. Ausstellung	10	(entsprechende Mehreinnahmen bei 11 und 17)
	UA 3325	Kulturnacht	86	(entsprechende Mehreinnahmen bei 11 und 17)
	UA 3400	Bundesfestung	147	(entsprechende Mehreinnahmen bei 11 und 17)
		Donaufest	40	

2.4. Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt 2009

Haushaltsausgabereste werden gebildet, wenn im abgelaufenen Haushaltsjahr die Mittel nicht rechtzeitig abfließen konnten, es aber absehbar ist, dass diese Mittel im folgenden Haushaltsjahr noch für die Aufgaben benötigt werden (z.B. Verzögerungen bei Rechnungsstellung oder Projektablauf). Auf Antrag können diese Mittel ins Folgejahr übertragen werden.

Zum Abschluss 2009 wurden im Fachbereich Kultur Haushaltsausgabereste in Höhe von 721 T€ gebildet (Vorjahr 776 T€). Die Einzelpositionen sind in Anlage 3 dargestellt.

Vermögenshaushalt 2009

Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Aus dem Jahr 2009 wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 1,41 Mio € in das Jahr 2010 übertragen (Vorjahr 1,55 Mio €). Einzelheiten sind in Anlage 3 dargestellt.

3. Entwicklung der Sonderbudgets im Überblick

Als Anlage ist die Entwicklung der Sonderbudgets im Überblick beigefügt. Einzelheiten hierzu werden im Fachbereichsausschuss Kultur im Rahmen der Geschäftsberichte gesondert erläutert.

<u>Nachrichtlich:</u> Budgetergebnis 2009 der Sonderbudgets	2009	Fortschreibung
- Stadtbibliothek	- 40 T€	+ 122 T€
- Museum	- 21 T€	- 59 T€
- Musikschule	+ 86 T€	+ 316 T€
- Stadthaus	- 17 T€	+ 90 T€
- Ulmer Theater	- 12 T€	- 595 T€